

# SCHLOSS SPIEZ



## Jahresbericht 2023



<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Ausstrahlung</b> .....	6
Statistiken .....	6
Öffentlichkeitsarbeit .....	7
<b>Schlossmuseum</b> .....	8
<b>Kunstaussstellung «Das war s. dann – Mental Health Art»</b> .....	8
Begleitprogramm .....	9
<b>Dauerausstellung</b> .....	10
<b>Bildung und Vermittlung</b> .....	11
Öffentliche Veranstaltungen .....	11
Schulische Angebote .....	12
Inklusion .....	13
<b>Sammlung und Archiv</b> .....	14
<b>Publikationen</b> .....	15
<b>Museums-Shop</b> .....	15
<b>Schloss-Café</b> .....	16
<b>Private Anlässe</b> .....	16
<b>Baulicher Unterhalt</b> .....	17
Büroräumlichkeiten Neuschloss.....	17
Stützmauern.....	18
Sicherheit.....	18
<b>Park- und Gartenanlage</b> .....	19
Masterplan – Planung Surbekterrasse .....	19
<b>Vernetzung</b> .....	20
<b>Stiftungsrat</b> .....	22
<b>Mitarbeitende</b> .....	23
<b>Dank</b> .....	24
<b>Impressionen Schlossjahr 2023</b> .....	25
<b>Jahresrechnung 2023</b> .....	26

## Vorwort

Mit Freude dürfen wir auf das Jahr 2023 zurückblicken. Schon allein die Besuchszahlen sind erfreulich angestiegen, das reichhaltige Kulturprogramm erfreut mit seiner Vielfalt Gross und Klein. Es gilt indes auch einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Ein engagiertes Team bewältigt die grossen Herausforderungen, welche der Schloss- und Museumsbetrieb bieten, mit Bravour, mit Freundlichkeit und Professionalität. Dafür sei allen Mitarbeitenden genauso wie den begeisterten Freiwilligen auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Das neue Bilderdepot im Altschloss und die allen fachlichen Anforderungen entsprechende Archivbox im Keller des Neuschlosses sind erfolgreich bezogen worden. Damit verbunden konnte auch bereits ein Teil der historischen Schlossbibliothek aus dem Aussendepot zurück an ihren angestammten Platz im Schloss geführt werden. Für die Stiftung und das Schloss Spiez dürfen wir in diesem Zusammenhang durchaus von einem Quantensprung sprechen – um die neuen Sammlungsräume werden uns viele Schlösser beneiden. Möglich gemacht wurden diese dank der grossartigen Unterstützung von zahlreichen Gönnerinnen und Sponsoren. Dafür sind wir sehr dankbar!

Seit nun über fünf Jahren läuft im Schloss Spiez ein ganz spezielles Inklusionsprojekt. Unter dem Titel «Malen im Schloss» besuchen jede Saison Klientinnen und Klienten der Stiftung Wohin Spiez das Schloss und erkunden und entdecken malend und zeichnend Schlossräume und Parkanlagen. Jeweils zum Saisonende werden die Kunstwerke anlässlich einer kleinen und feinen Vernissage ausgestellt und die Künstlerinnen und Künstler gefeiert. Im vergangenen Jahr jedoch blieb es nicht allein bei den Mal-Ateliers, vielmehr konnte die Stiftung Schloss Spiez in verdankenswerter Kooperation mit der Stiftung Wohin Spiez, der Kunstwerkstatt Waldau und dem Psychiatriemuseum in der Waldau eine besondere und mit grosser Sorgfalt kuratierte Sonderausstellung zeigen. Unter dem Titel «Das war s. dann – Mental Health Art» waren ausgesuchte Kunstwerke aus den Sparten Malerei und Plastik zu bestaunen; und nicht nur dies, viele der ausgestellten Werke aus der Kunstwerkstatt Waldau konnten käuflich erworben werden. Rasch waren zahlreichen rote Punkte bei den Bildern und Objekten zu verzeichnen.

Für die Stiftung und das Schloss Spiez sind die Mal-Ateliers in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wohin Spiez zu einem festen Programmpunkt im Kalender und zu einer regelrechten Herzensangelegenheit geworden. Die Kontakte mit Teilnehmenden haben sich im Lauf der Jahre vertieft und alle Beteiligten arbeiten mit Freude in diesem Inklusionsprojekt mit.

Mit einem grossen Dank und herzlichen Grüssen



Annelies Hüsey, Vizepräsidentin der Stiftung Schloss Spiez

# Ausstrahlung

## Statistiken

### Besuchszahlen

Museum, öffentliche und private Anlässe	2023	2022	2021
<b>Total</b>	<b>29 700</b>	<b>25 358</b>	<b>16 769</b>
Dauer Saison	184 Tage	184 Tage	184 Tage

Schlossmuseum mit Sonderausstellung	2023	2022	2021
<b>Total</b>	<b>20 900</b>	<b>15 858</b>	<b>12 019*</b>

Sonderausstellung	Das war s.	Tschumi	Aerschmann
	2023	2022	2021
<b>Total</b>	<b>6 914</b>	<b>4 194</b>	<b>5 802</b>
Dauer Sonderausstellung	121 Tage	107 Tage*	184 Tage

Veranstaltungen	2023	2022	2021
<b>Total öffentliche kulturelle Veranstaltungen</b>	<b>63</b>	<b>60</b>	<b>46</b>
– öffentliche Veranstaltungen Schlossmuseum	46	42	21
– öffentliche Veranstaltungen Sonderausstellung	17	18	25
<b>Total gebuchte Führungen/Workshops/Ateliers</b>	<b>134</b>	<b>135</b>	<b>123</b>
– Führungen Schlossmuseum	69	72	73
– Führungen Schulen	56	59	44
– Führungen Sonderausstellung	9	4	6
<b>Total kulturelle Veranstaltungen</b>	<b>197</b>	<b>195</b>	<b>169</b>

Private Anlässe	2023	2022	2021
Zivile Trauungen	69/72	71/72	41/42
Trauungen in der Schlosskirche	46	43	31
Apéros	111	106	78
<b>Total private Anlässe</b>	<b>226</b>	<b>220</b>	<b>150</b>

\* Die Ausstellung «Ghosts. Videokunst von Peter Aerschmann» verteilte sich über die Räume des Schlossmuseums



## Öffentlichkeitsarbeit

Hauptschwerpunkt des Medienspiegels 2023 bildete die Berichterstattung rund um die Kunstausstellung «Das war s. dann – Mental Health Art». Diese generierte alleine neun von total 25 Medienberichten mit redaktionellen Beiträgen in Kunstmagazinen wie der kunst:art, dem Kunstbulletin und dem Magazin ensuite. Auch produzierte Radio Rabe einen Beitrag zur Ausstellung und besuchte hierfür das «Malen im Schloss» an einem Mittwochnachmittag.



Berichte gab es zudem in den lokalen Medien anlässlich des Saisonstarts, der europäischen Tage des Denkmals, des Schweizer Schlössertages und als Saisonrückschau. Ausserdem erschien im Magazin EDUCATION ein Bericht zu den schulischen Angeboten der Berner Schlösser, wobei auch Schloss Spiez vorgestellt wurde.

Gesamthaft wurde in 25 Beiträgen über das Schloss und seine Aktivitäten berichtet.

# Schlossmuseum



## Kunstaussstellung «Das war s. dann – Mental Health Art»

Die Kunstaussstellung 2023 liess in eine Bilderwelt eintauchen, welche einerseits die Kraft kreativen Gestaltens zeigte, andererseits einen Blick in die Geschichte der Beziehung zwischen Psychiatrie und Kunst erlaubte. In den vier vorangegangenen Jahren malten und zeichneten Menschen der Stiftung Wohin Spiez – eine Institution für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen – regelmässig im und ums Schloss. Eine Auswahl der dabei entstandenen Bilder war Anlass und Auftakt der Ausstellung.

Werke von Adolf Wölfli, Rosa Marbach, Karl Schneeberger und anderen mehr aus der Sammlung des Schweizerischen Psychiatriemuseums Bern ergänzten die Ausstellung. Biografien und Dokumentationen gewährten Einblick in den Alltag der psychiatrischen Klinik Waldau während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und beleuchteten den Wandel in der Beziehung zwischen Kunst und Psychiatrie über die Schweizer Grenzen hinaus.

Ergänzend stellte die Kunstwerkstatt Waldau die Vielfalt zeitgenössischen Schaffens von Künstlerinnen und Künstlern mit Psychiatrieerfahrung vor. Zu sehen waren Werke von Jonas Scheidegger, Martin Flückiger, Madeleine Mollet, René Kleeb, Regina Eichenberger, Lechi Abaev, Caroline Saidi-Mas, Dorota Solarska und Christèle Grünig.

Anlässlich der Ausstellung begleitete Dominik Tomasik das Angebot «Malen im Schloss» filmisch und produzierte einen Porträtfilm, welcher am Ende der Ausstellung gezeigt wurde.

Die Ausstellung lief 121 Tage vom 17. Juni bis am 15. Oktober 2023. Die Ausstellungstexte standen auf Deutsch, Französisch und Englisch zur Verfügung. Den Gästeempfang und die Ausstellungsaufsicht übernahm ein Team von rund vierzig Freiwilligen, viele davon Mitglieder des Fördervereins «Freunde Schloss Spiez». Die Kunstwerkstatt Waldau produzierte zur Ausstellung eine kleine Broschüre, in der die drei Institutionen sowie Kunstschaaffende und Werke vorgestellt wurden.

Teilnehmer des Malens im Schloss betrachten ihre ausgestellten Werke. Foto: Tobias Schmid

## Begleitprogramm

Verschiedene öffentliche Veranstaltungen begleiteten die Ausstellung. Die Palette reichte von der Eröffnungsfeier mit passender Musik von Regula Küffer und Daniel Woodtli über öffentliche Führungen mit der Kunsthistorikerin Gabi Moshhammer, dialogische Führungen mit den Partnerinstitutionen, einer Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Filmfestival Thunersee bis zu offenen Mal-Ateliers für Gross und Klein gemeinsam mit der Stiftung Wohin Spiez und der Kunstwerkstatt Waldau.

## Stimmen aus dem Gästebuch

«Eine spannende Ausstellung, die viel an Offenheit fördert.»

«Eine grossartige Ausstellung! Sooo viel Licht (& Dunkel), sooo viel Farben (und auch schwarz), sooo viel Zuversicht & Hoffnung. Man verlässt das Schloss und die Ausstellung mit grossem Mut & viel Freude.»

«Eindrucklich, sehr eindrücklich. Wunderbar, dass es Malen im Schloss gibt.»

«Vielen Dank für diese berührende Ausstellung. Ich nehme die Eindrücke mit nach Bonn und werde davon erzählen. Auch bin ich ermutigt, selbstbewusster meine Kreativität zu betrachten.»

«Amazing exhibition! Didn't expect to find such an amazing collaboration

Musik an der Ausstellungseröffnung: Regula Küffer und Daniel Woodtli. Foto: Tobias Schmid

occurring – great to see the power of art and creative expression.»

## Impressum

Eine Ausstellung in Kooperation mit: Stiftung Wohin Spiez, Schweizerisches Psychiatrie-Museum Bern, Kunstwerkstatt Waldau

## Projektteam

Projektleitung: lic. phil. hist. Barbara Egli, Schloss- und Museumsleiterin  
Stiftung Wohin: Daniela Christen und Liliane Hunziker, Atelier  
Schweizerisches Psychiatriemuseum: PD Dr. Andreas Altorfer, Museumsleiter  
Kunstwerkstatt Waldau: Carlo Imboden, Präsident und Karin Feuz-Ramseyer, Ausstellungen  
Ausstellungsassistent: Dominik Tomasik, BA  
Übersetzungen: Mirjam Grob, Dr. John Charles Francis  
Korrektur: Isabelle von Erlach, Annelies Hüsey  
Grafische Gestaltung: Hannes Saxer, Bern  
Ausstellungsaufbau: Richard Schüpbach, Ueli Marending, Corrado Bargetzi  
Öffentlichkeitsarbeit: Barbara Egli, Sabine Meierhans  
Bildung und Vermittlung: Gabriele Moshhammer, Mag. phil.  
Film: Dominik Tomasik, BA

## Leihgeber

Schweizerisches Psychiatriemuseum Bern, Kunstwerkstatt Waldau und Teilnehmende des Angebots «Malen im Schloss» der Stiftung Wohin Spiez und der Stiftung Schloss Spiez

## Förderer

AEK Bank 1826, Bank EEK AG, Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung, Förderverein Freunde Schloss Spiez, Kultur Gemeinde Spiez, Mobilier Generalagentur Spiez, Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung, Stiftung Vinetum, VIVA Thunersee

Film im inneren Schlossgraben: Impression des Filmabends «Gläser» (CH 2011)



## Dauerausstellung

Auf die Saisoneroöffnung hin wurden die beiden im Vorjahr neu erworbenen Erlach-Porträts im Festsaal gehängt. Vorgängig hatte die Restauratorin Françoise Rohr-Stettler die Gemälde begutachtet und die nötigen Restaurierungsarbeiten ausgeführt; im Atelier von Rolf Liechti wurden zudem die beiden Goldrahmen aufgefrischt. Um das grosse Porträt des Franz Ludwig von Erlach im Festsaal platzieren zu können, musste erst Platz geschaffen werden; so wurde das Buffet entfernt; es wird nun zusammen mit weiteren Taferteilen eingelagert.

Ebenso in die Dauerausstellung integriert wurde das Werk «Kompass» von Peter Aerschmann, dies als Reminiszenz an die Ausstellung mit Videokunst im Schloss Spiez 2021. Die Projektion auf die hochmittelalterlichen Schlossmauern im Turm

regt zum Nachdenken über das Verhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an und verweist auf die für das Schloss Spiez in der Strategie festverankerte Verbindung von Kunst und mittelalterlichen Mauern.

Aus der Zusammenarbeit mit der Kunstgiesserei St. Gallen und der Stiftung Sitterwerk (s. unten Sammlung und Archiv) entstand eine Installation, welche den Herstellungsprozess der Blumenpokale für den Park West zeigte. Die aufwändige Gusstechnik war durch die Stiftung Sitterwerk filmisch dokumentiert worden. Weitere Materialien verwiesen auf die Tätigkeit der Stiftung und ihr Werkstoffarchiv. Die Installation, welche ab dem 29. August bis Ende Saison im 2. Stock platziert war, wurde im Rahmen des Dankesanlasses für Partner und Förderer eingeweiht und vorgestellt.

Das neu erworbene Porträt des Franz Ludwig von Erlachs erhält seinen Platz im Festsaal – Dominik Tomasik und Rolf Liechti sind auf das vorsichtige Anbringen bedacht.

Die Installation der Stiftung Sitterwerk im 2. Stock des Schlossmuseums

## Bildung und Vermittlung

### Öffentliche Veranstaltungen

Neben dem Begleitprogramm zur Kunstausstellung (s. oben) boten weitere Veranstaltungen vielfältige Zugänge zum Schloss, zur Schlosskirche und zum Park. Die Saison wurde am Muttertag in Zusammenarbeit mit dem Verein Schlosskonzerte Spiez u.a. mit einem Wanderkonzert durch das Schloss gefeiert.

Die neue Anpflanzung im Park West bot Anlass, im Jahr 2023 Insekten in den Fokus zu nehmen; grosse und kleine Gäste erfuhren beispielsweise beim Schmetterlingszüchter Papa Papillon viel Spannendes von der gefräßigen Raupe bis zum Schwalbenschwanz. Der Botaniker Beat Fischer zeigte bei einem Rundgang durch den Schlosspark das enge Zusammenspiel von Pflanzen und ihren Bestäubern auf.

Soeben zum Schmetterling geworden – Anlass mit Papa Papillon am 21. Mai 2023.

Eine weitere kleine Veranstaltungsreihe drehte sich unter dem Stichwort «unterwegs» um die Mobilität in vergangenen Jahrhunderten: Vorträge in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Spiez Niedersimmental zu Johann III. von Strättligen, welcher nach England auswanderte und zu Adrian von Bubenberg, der nach Jerusalem pilgerte, standen auf dem Programm. An den europäischen Denkmaltagen hingegen stellten Unterwasserarchäologen des Kantonalen Archäologischen Dienstes die neusten Ergebnisse ihrer Tauchgänge im Thunersee und der Spiezer Bucht vor. Am 21. September konnte die Buchvernissage zum Band der Spiezer Tagung '22 gefeiert werden (s. unten) und am ersten Sonntag im Oktober fand wie gewohnt der Schweizer Schössertag mit einem Mittelalterfest statt, dieses Jahr unter dem Motto «Tiere und Fabelwesen»; mit rund 650 grossen und kleinen Gästen war der Anlass sehr gut besucht.

Grosses Interesse an der Unterwasserarchäologie – Präsentation an den europäischen Tagen des Denkmals im Festsaal.



Nach Saisonende erklang an der Schweizer Erzählnacht in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Spiez im dunklen Schloss allerlei Musik und am Samstag, 2. Dezember fand bei Schneegestöber und eisigen Temperaturen wiederum der Chlouse-Märit im Schloss statt.

Das Veranstaltungsprogramm spiegelt auch die vielfältigen Partnerschaften wider, welche Schloss Spiez dankbar pflegt (s. unten).

### Schulische Angebote

Während der Saison 2023 besuchten 56 Schulklassen Schloss Spiez; etwas weniger als im Vorjahr. Besonders beliebt waren die Mittelalter-Workshops, wie auch die interaktiven Führungen.

Der Standortgemeinde Spiez und den Regionalgemeinden hat die Stiftung Schloss Spiez als Zeichen des Dankes für die Unterstützung im Rahmen der Leistungsvereinbarung zwölf kostenfreie Führungen und Workshops offeriert; dieses Angebot wurde dankbar genutzt und war ausgebucht. Besonders wertvoll ist das Angebot der offerierten Reisegutscheine für Schulklassen des Kantons Bern, mit welchen das Amt für Kultur die Vermittlung an ausserschulischen Lernorten wie Schloss Spiez fördert.

### Inklusion

Das Angebot «Malen im Schloss» in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wohin Spiez, welche Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen betreut, wurde auch 2023 weitergeführt. Wiederum malten Menschen der Stiftung während der Saison jeweils am Mittwochnachmittag im und ums Schloss. Die Teilnehmenden waren nicht nur künstlerisch tätig, sondern verfassten jeweils auch selbst eine Dokumentation zu den Nachmittagen. Wiederum fand eine interne Darnière statt, bei der die entstandenen Werke von den Malenden selbst vorgestellt wurden.

Ein besonderer Höhepunkt war die Kunstausstellung, in welcher Werke von allen Malenden der Stiftung Wohin zu sehen waren. Bei den Ausstellungsvorbereitungen waren die Malenden stark eingebunden: sie trafen nicht nur die Werkauswahl, sondern bestimmten beispielsweise auch die Wandfarbe. Als

Begleitveranstaltung bot die Stiftung Wohin mit den offenen Mal-Ateliers erstmals öffentliche Veranstaltungen an; dies ein weiterer Schritt, welcher die geleistete Aufbauarbeit verdeutlicht. Auf die Ausstellung hin wurden zudem neue Postkarten gedruckt, welche im Museums-Shop von Schloss Spiez angeboten werden. Mit der Ausstellung erhielt das Angebot «Malen im Schloss» ein überraschend weitreichendes und äusserst positives Echo.

Das Angebot «Malen im Schloss» wird von beiden Institutionen als äusserst wertvoll erachtet und 2024 weitergeführt.

#### Projektteam

Leitung: lic. phil. Barbara Egli, Schloss- und Museumsleiterin  
Projektteam: Daniela Christen und Liliane Hunziker, Stiftung Wohin Spiez, Barbara Büchi, Stiftung Schloss Spiez



## Sammlung und Archiv

In der ersten Jahreshälfte wurden alle Werke aus dem alten Depot in das neue Bilderdepot eingeräumt. Wertvolle Unterstützung erhielt Dominik Tomasik von Evie Kleijn, welche im Rahmen ihrer Lehre zur Fachfrau Information und Dokumentation ein dreimonatiges Praktikum im Schloss Spiez absolvierte. Parallel begann die Befüllung des neuen Archivs im Neuschloss. Bereits wurden auch Teile der historischen Schlossbibliothek aus Bern, wo Lagerraum hierfür gemietet werden musste, nach Spiez zurückgebracht.

In der Kunstgiesserei St. Gallen wurde eine vollständige Serie der wohl aus dem 19. Jahrhundert stammenden Blumenpokale für den Park West gegossen. Ende Juni trafen die Pokale in Spiez ein und konnten neu bepflanzt und aufgestellt werden. Auch wurden die Bleiurne des Abraham von Erlach umsichtig restauriert und eine wetterfeste Kopie angefertigt. Dieses Projekt wurde durch Dr. Nadja Melko, Restauratorin, im Rahmen des Dankesanstosses für Förderer und Partner am 29. August 2023 vorgestellt.

Die Reinigung der Täfer konnte im Juli 2023 durch den Restaurator Ulli Freyer abgeschlossen werden, anschliessend

Guss der Blumenpokale in der Kunstgiesserei St. Gallen. Foto: Kunstgiesserei St. Gallen

wurden die Tafeln nach Anweisungen des Restaurators eingelagert.

Weiter verfolgt wurde die Onlinestellung des Inventars, wobei insbesondere Josy Luginbühl wichtige Arbeit leistete.

In Kooperation mit der Hochschule der Künste Bern gelangen die Integration und Veröffentlichung der Interviewaufnahmen von Marguerite Frey-Surbek auf der Plattform memoriav. Damit sind wichtige Quellen zum Werk der Künstlerin online zugänglich.

Eine interessante Forschungsanfrage erhielt die Stiftung Schloss Spiez durch Ludo Groen, Doctoral Student an der ETH Zürich. Dieser erforscht im Rahmen eines Dissertationsprojekts Evakuierungspläne in den Alpen für die Schweizerische Nationalbank im 20. Jahrhundert. Tatsächlich existierte auch ein Vorhaben, im Neuschloss Spiez Tresor- und Archivräume einzurichten. Erste Forschungsergebnisse publizierte Ludo Groen im Magazin k+a im September 2023.

### Neuzugänge

Drei Objekte aus Zinn von Urs Bänninger  
Grafiken aus einem Spiezer Privathaushalt

Dominik Tomasik, Leiter Sammlung und Archiv mit der Praktikantin Evie Kleijn im neu eingeräumten Bilderdepot.

## Publikationen

Im September 2023 erschien der Tagungsband zur Spiezer Tagung '22 «Burgen, Adel, Kirchen» als Heft der Berner Zeitschrift für Geschichte. Die Buchvernissage wurde am 21. September in der Schlosskirche mit Musik von Alexandre Dubach, Violine und Marc Fitze, Harmonium und einem anschliessenden Apéro gefeiert.

Baeriswyl, Armand / Niederhäuser, Peter (Hgg.): Burgen, Adel, Kirche, Berner Zeitschrift für Geschichte, 85. Jahrgang 03/23.  
Mit Beiträgen von: Armand Baeriswyl, Jonathan Frey, Brigitte Andres, Jürg Schweizer, Peter Niederhäuser, Maria Portmann, Christian de Reynier, Guido von Büren, Leo Andergassen, Gustav Pfeifer und Vinzenz Bartlome.  
Förderer: AEK Bank 1826, Förderverein Freunde Schloss Spiez, Kanton Neuenburg, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Rubmedia AG und weitere Förderer, welche nicht genannt werden wollen.

Vernissage des Tagungsbandes v.l.n.r. Barbara Egli, Schlossleiterin, Peter Niederhäuser, Herausgeber, Annelies Hüsey, Vizepräsidentin Stiftung Schloss Spiez, Daniel Gutscher, Präsident Schweizerischer Burgenverein, Andrea Schüpbach, Berner Zeitschrift für Geschichte, Armand Baeriswyl, Herausgeber und Marc Zenhäuser, Grafikatelier pol.

## Museums-Shop

Im Museums-Shop im Eingangsbereich finden die Gäste nicht nur die Publikationen von Schloss Spiez zu einem Vorzugspreis, sondern auch ein ausgewähltes und auf die Sammlung und das Schloss abgestimmtes Sortiment an Büchern, Geschenken, Ritterspielzeug und weiteren Artikeln. Zum Angebot gehören ebenfalls Kunstkarten mit Werken, welche im Rahmen von «Malen im Schloss» entstanden sind. Auch zur Kunstausstellung wurde den Kundinnen und Kunden eine passende Auswahl an Publikationen und Artikeln präsentiert.

Betreut wird der Shop durch das Empfangs- und Aufsichtsteam des Schlossmuseums unter der Leitung von Raffaella Wandeler.

Impression Eingangsbereich und Museums-Shop. Foto: Tobias Schmid

## Schloss-Café



Das durch die Stiftung Schloss Spiez betriebene Schloss-Café hat sich als ergänzendes Angebot zum Museum weiter etabliert und belebt den Innenhof zusätzlich.

Das Café war sehr gut besucht und erzielte einen weiteren Umsatzrekord. Aufgrund der vielen Gäste musste das Team vergrössert werden, was sich in höheren Lohnkosten niederschlug.

Auf der Karte standen salzige und süsse Kleinigkeiten, welche selbst hergestellt oder direkt eingekauft wurden. Grosser Beliebtheit erfreute sich das Schlossfrühstück. Wichtiger Bestandteil des Angebots waren wiederum die ausgezeichneten Weine der Spiezer Rebbaugenossenschaft.

Das Café-Team übernahm auch die Gastronomie für Grossanlässe wie den Schweizer Schlössertag oder den Chlouse-Märit.

## Private Anlässe



Das Jahr 2023 hat im Bereich der Hochzeiten und Apéros neue Rekordzahlen und Umsätze generiert, einzig die Ziviltrauungen waren leicht rückläufig und nicht restlos ausgebucht. Dank des schönen Wetters konnten viele der Apéros draussen stattfinden.

Auch 2023 erhielt Schloss Spiez als Hochzeitslocation vom Swiss Location Award das Prädikat «Herausragend» und 9 Punkte verliehen. Diese Auszeichnung zeigt die hohe Qualität und die Gastfreundlichkeit, welche Ariane Klein als Leiterin der privaten Anlässe und ihr Team leisten.

Eine Herausforderung stellten die Veränderungen im Team dar, beendete doch Dora Sempach, welche über viele Jahre die Hochzeiten im Schloss betreut hat, ihre Tätigkeit im Schloss. Auch im Serviceteam reduzierten die erfahrenen Mitarbeiterinnen Ingrid Suter und Ruth Dähler ihr Pensum stark.

## Baulicher Unterhalt



Nach dem plötzlichen Hinschied Guido Laupers, welcher seit Jahren mit grosser Leidenschaft die Hochzeitsglocken läutete, konnte ein Team von fünf neuen Glöcknern gefunden werden. Auch die anderen Vakanzen konnten glücklicherweise besetzt werden, so dass alle Anlässe mit genügend Personal durchgeführt werden konnten. Zudem konnte eine neue Stelle im Bereich Administration geschaffen werden (50%), was für Ariane Klein eine erhebliche Entlastung und auch eine Stellvertretungslösung brachte.



Neben etlichen kleineren Unterhaltsarbeiten an den Liegenschaften auf dem Gelände der Stiftung Schloss Spiez wurden folgende grössere Projekte umgesetzt:

### Büoräumlichkeiten Neuschloss

Im Zuge der Schaffung einer neuen Stelle im Bereich Administration, wurden die Arbeitsplätze im sogenannten «Heubach-Zimmer» im 1. OG des Neuschlosses neu organisiert und erweitert. Bis anhin bestanden im Raum der Arbeitsplatz des Schlosswirts sowie provisorisch eingerichtete Arbeitsplätze für Tätigkeiten im Bereich Sammlung und Archiv. Da der Parkettboden schützenswert ist und zudem äusserst uneben, wurde ein planes Podest eingebaut analog zur Lösung im kleineren Eckbüro. So entstanden vier ausgestattete Arbeitsplätze und mit der Anschaffung von Mobiliar konnte zudem dringend benötigter Stauraum gewonnen werden.

Projektleitung und Planung: Adrian Bühler, Stiftung Schloss Spiez  
Ausführung: LUAG, Krattigen, brun elektro Spiez, Graf Eric AG, Spiez



## Stützmauern

Die Sanierungsarbeiten an den Stützmauern wurden 2023 weitergeführt. Arbeiten erfolgten im Bereich der Schlosskirche, wobei hier mit einer Erhöhung der Mauer die Absturzgefahr verringert werden konnte. Unterhaltsarbeiten erfolgten auch an der Balustrade der Kastanienterrasse.

Projektleitung und Planung: Adrian Bühler, Stiftung Schloss Spiez

Beratung: Denkmalpflege des Kantons Bern, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Ausführung: Nufer Anderegg Bau AG, Ringgenberg

## Sicherheit

Im Schlossmuseum wurde im ersten Halbjahr eine akustische Evakuierungsanlage installiert und in Betrieb genommen. Damit erfüllt die Stiftung Schloss Spiez eine weitere Sicherheitsauflage. Die Installation einer solchen Anlage in historischen Interieurs war herausfordernd und aufwändig; gemeinsam wurden jedoch gute Lösungen

gefunden, so passte der Metallbauer beispielsweise die Lautsprecher im Festsaal in die bereits bestehenden Ständerlampen ein. Ausserdem beschäftigte die Planung des Einbaus von Brandschutztüren im Treppenturm die Stiftung; mehrere Varianten wurden ausgearbeitet und besprochen, mussten jedoch wieder verworfen werden, bevor eine mit dem Denkmalschutz kompatible Lösung gefunden wurde. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich 2024.

Projektleitung und Planung: Adrian Bühler, Stiftung Schloss Spiez

Ausführung: mediapark GmbH, Lyssach, brun elektro Spiez, Tonton GmbH Basel, schweres metall-möbelbau gmbh, Zollikofen

Sanierte Stützmauer. Foto: Adrian Bühler

## Park- und Gartenanlage



## Masterplan – Planung Surbekterrasse

Nachdem mit der Aufstellung der Pokale der Abschluss der Etappe Park West erreicht war (s. oben Sammlung und Archiv), wurde im Laufe von 2023 die Planung der nächsten Etappe des Masterplans in Angriff genommen. Es handelte sich dabei um die Surbekterrasse mit Vorgarten des Wohnhauses «Le Roselier». Da Daniel Moeri sich altershalber aus seinem Büro zurückgezogen hatte, wurde nach einer Auswahlrunde das Büro Xeros Landschaftsarchitektur GmbH, Bern beauftragt, dies auch, weil die Firma grosse Erfahrung in Gartendenkmalpflege aufweist. Die Planungsarbeiten zeigten rasch die verschiedensten Herausforderungen auf, so der Umgang mit der schützenswerten Stechpalme oder mit den vielen Schächten aber auch mit der Aussenbeleuchtung. Bei Ortsbesichtigungen wurden im Austausch

mit der Denkmalpflege die Linien und Rasenflächen bestimmt und die Fragen rund um den Erhalt des Brunnens, welcher im Dickicht des Vorgartens zum Vorschein kam, geklärt. Die ebenfalls im Vorgarten entdeckten «Spolien» (Säulenfragment und Brunnenstock?) konnten leider anhand des Archivs nicht konkret zugeordnet werden, wurden jedoch in den Park West integriert. Gegen Ende Jahr waren die Planungsarbeiten soweit fortgeschritten und beschlossen, dass bei Gartenfirmen Offerten für die Ausführung im Frühjahr 2024 eingeholt werden konnten.

Projektleitung und Planung: Xeros Landschaftsarchitektur GmbH, Bern

Begleitung Stiftung Schloss Spiez: Andreas Jaun, Adrian Bühler, Ueli Marending, Barbara Egli

Beratung: Denkmalpflege des Kantons Bern, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Die frischgeegossenen und neu bepflanzen Blumenpokale. Foto: Tobias Schmid

Park West im Juni 2023. Foto: Tobias Schmid

# Vernetzung



Ohne Partnerschaften und Kooperationen wäre es der Stiftung Schloss Spiez nicht möglich, die Schlossanlage zu einem belebten Kulturort zu machen. Schloss Spiez darf sowohl auf langjährige wie auch auf neuere Partnerschaften zählen. Die vielen lokalen Verbindungen bewährten sich und bildeten sich im Jahresprogramm sowie in den Angeboten ab, auch erwiesen sie sich auf betrieblicher Ebene als wertvoll.

Zentral bleibt die Zusammenarbeit zwischen den Schlössern, seien es die Thunersee-Schlösser, die Berner Schlösser oder die Schweizer Schlösser. Die Thunersee-Schlösser haben als Resultat des im Vorjahr initiierten und durch das Kantonale Amt für Kultur geförderte Transformationsprojekt am 27. November 2023 den «Verein Thunersee-Schlösser» gegründet. Damit hat der bis anhin lose Zusammenschluss eine juristische Form erhalten, welche eine solide Basis für die weitere Zusammenarbeit darstellt.

Die Berner Schlösser boten wiederum eine gemeinsame Veranstaltungsreihe «Von Schloss zu Schloss» an, welche in einem gemeinsamen Flyer beworben wurde. Schloss Spiez hat sich mit einer Führung zu Steinen im und ums Schloss mit dem Geologen Ernst Büchi beteiligt.

Der Verband der Schweizer Schlösser hat neben dem Schweizer Schlössertag zum Thema «Tiere und Fabelwesen» wertvolle Marketingkooperationen ausgehandelt mit Schweiz Tourismus und Migros Cumulus Extra. Zudem wurde die Cross-Selling-Aktion 2 für 1 weitergeführt.

Daneben freut sich die Stiftung Schloss Spiez über die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Lotteriefonds des Kantons Bern, mit der kantonalen Denkmalpflege und dem Archäologischen Dienst, dem Amt für Kultur und der Standortgemeinde Spiez sowie den Regionalgemeinden.

## Partnerschaften\* (ohne Projektpartnerschaften)

Archäologischer Dienst des Kantons Bern  
Bibliothek Spiez  
Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern  
Denkmalpflege des Kantons Bern  
Die Berner Schlösser  
Ferienpass Frutigland  
Ferien(s)pass Niderrsimmental und Aeschi/Krattigen  
Förderverein Freunde Schloss Spiez  
Interlaken Tourismus  
Kirchgemeinden Spiez  
mmBE Verein der Museen im Kanton Bern  
Rebbau Spiez Genossenschaft  
Spiez Marketing AG  
Spiezer Orgelkonzerte  
Verband Die Schweizer Schlösser  
Verein Schlosskonzerte Spiez  
Verein Tunersee-Schlösser  
Volkshochschule Spiez-Niderrsimmental  
Schweizer Museumspass

\* in alphabetischer Reihenfolge

Chlouse-Märit im Schloss – der Förderverein Freunde Schloss Spiez finanzierte nicht nur das beliebte Rentier, sondern betrieb auch einen Stand mit einem Glücksrad, dies mit dem Ziel, Menschen für das Schloss und für eine Mitgliedschaft im Verein zu begeistern.

Der Rittertrail der Thunersee-Schlösser Thun, Oberhofen und Spiez ist und bleibt ein beliebtes Angebot – zwei «Knappen» lösen Aufgaben im Schloss Spiez.

## Stiftungsrat



Der Stiftungsrat hielt 2023 zwei Sitzungen ab. Der Arbeitsausschuss traf sich zu neun Sitzungen, für die Sitzung im September war der Arbeitsausschuss im Schloss Holligen zu Gast; der Ausstellungsausschuss wurde zu zwei Sitzungen sowie zu einer Retraite einberufen.

### Mitglieder des Stiftungsrates

Jürg Staudenmann, Präsident  
lic.phil. Annelies Hüsey, Historikerin,  
Vizepräsidentin  
PD Dr. Armand Baeriswyl, Mittelalter-  
Archäologe, Archäologischer Dienst des  
Kantons Bern  
lic.phil. Vinzenz Bartlome, Historiker,  
Staatsarchiv des Kantons Bern  
Dr. Therese Bhattacharya-Stettler, Kunst-  
historikerin  
Jolanda Brunner, Gemeindepräsidentin Spiez  
Adrian Bühler, dipl. Architekt FH/HTL  
Prof. em. Dr. André Holenstein,  
Professor für ältere Schweizer Geschichte,  
Universität Bern  
Andreas Jaun, diplomierte Biologe  
Alain Moilliet, Fürsprecher und Kunst-  
historiker  
Dr. Eva Schäfer, selbstständige Denkmal-  
pflegerin /Architektin (ab 23.11.2023)  
Sandro Schmid, Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Hans-Peter Schürch, Fürsprecher  
(ab 13.03.2023)  
Hans Traffelet, Gastronom  
Isabelle von Erlach, Kauffrau

Arbeitsausschuss zu Gast im Schloss Holligen  
v.l.n.r. Jürg Staudenmann, Alain Moilliet, Annelies  
Hüsey, Christoph von Werdt (Schloss Holligen),  
Andreas Jaun, Adrian Bühler, Sandro Schmid.

### Arbeitsausschuss

Jürg Staudenmann, Präsident  
Adrian Bühler, dipl. Architekt FH/HTL  
lic. phil. Annelies Hüsey, Historikerin,  
Burgerbibliothek Bern  
Andreas Jaun, diplomierte Biologe  
Alain Moilliet, Fürsprecher und Kunst-  
historiker  
Sandro Schmid, Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Hans-Peter Schürch, Fürsprecher  
(ab 23.11.2023)

### Ausstellungsausschuss

lic. phil. Annelies Hüsey, Historikerin,  
Präsidentin  
PD Dr. Armand Baeriswyl, Mittelalter-  
Archäologe, Archäologischer Dienst des  
Kantons Bern  
lic. phil. Vinzenz Bartlome, Historiker,  
Staatsarchiv des Kantons Bern  
Prof. em. Dr. André Holenstein  
(ab 23.11.2023)  
Dr. Eva Schäfer, selbstständige Denkmal-  
pflegerin/Architektin (ab 23.11.2023)  
Dr. Therese Bhattacharya-Stettler, Kunst-  
historikerin

Rundgang mit Mitgliedern des Ausstellungsaus-  
schusses zum Saisonabschluss – Referent Vinzenz  
Bartlome.

## Mitarbeitende

### Leitung

lic. phil. Barbara Egli (100%)

### Anlässe / Administration

Ariane Klein (60%)  
Sabine Meierhans (50%, Eintritt per 01.02.2023)

### Betrieb und Garten

Corrado Bargetzi, Leitung Betrieb (100%), Ueli Mareending, Leitung Garten und Stellvertreter  
Schlosswart (100%), Priska Trachsel (30%), Patrick Michel, Hilfskraft (40%), Therese Saurer  
(Stundenlohn)

### Sammlung und Archiv / Ausstellungsassistentz

Dominik Tomasik (50%), Josy Luginbühl (Mandat)

### Empfang und Museumsaufsicht

Ursula Brechbühl, Silvia Gerber, Esther Haller, Denise Harding, Marco Isenschmid, Katharina  
Pfanner, Katharina Schmid, Raffaella Wandeler (zusätzlich Leitung Museums-Shop)

### Schloss-Café

Holger Gysau (Leitung), Janina Ackfeld, Nora Bähler, Julia Büttler, Andrea Cavelti, Riana  
Cavelti, Severin Cavelti, Stephanie Dähler, Timo Fankhauser, Rahel Friedli, Yvonne Irion,  
Luzia Rey

### Bildung und Vermittlung

Barbara Büchi, Rolf Jordi, Katarzyna Langenegger, Josy Luginbühl, Barbara Luginbühl, Gabriela  
Moshammer, Heinz Oesch

### Hochzeiten und Hausdienst

Carmen Bellwald, Doris Linder, Jenny Rösli, Nicole Erb

### Reinigung

Renate Sarbach, Micheal Leul

### Service Apéros

Nora Bräutigam, Fabienne Bühler, Stephanie Dähler, Ruth Dähler, Nicole Erb, Rosmarie  
Hauri, Salomé Käser, Celtia Sanchez Fernandez, Nadja Schwab, Gabriel Studer, Ingrid Suter

### Läuten Kirchenglocke

Georg Humbel, Peter Lüscher, Gerhard Maag, Martin Scheidegger, Fritz Tschirren

### Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Aufsicht der Kunstaussstellung

Susanne und Bernhard Abbühl, Ruth Barth, Marianne Bauer, Barbara Beck, Ruth und Werner  
Bieri, Rosmarie Dubach, Ruth Escher, Reto Gadiant, Monique Gerber, Susanne Graf, Annelies  
Hüsey, Theres Indermühle, Esther Jordi, Mengia Kocher, Martha Liechti, Walter Lobsiger, Heidi  
und Adrian Meyer, Monika Müller, Roland Müller-Aebi, Marianne Nenniger, Claire Powell,  
Helene Ringgenberg, Roger Ritz, Ursula Röstli, Marianne Röhthlisberger, Gerhard Schafroth,  
Peter Steinhauer, Ginette Tarli, Georg von Erlach, Marianne von Känel, Margrit von Wattenwyl-  
Gipp, Gretli und Heinz Wandeler, Maja Zanini, Heidi Zimmermann

# Dank

Schloss Spiez dankt den vielen wohlwollenden Förderern und Gönnern; sie alle haben dazu beigetragen, dass die Stiftung Schloss Spiez auch 2023 ihren Stiftungszweck in der Erhaltung aber auch in der Belebung der Schlossanlage erfüllen konnte.

## Träger

Swisslos /Lotteriefonds des Kantons Bern  
Amt für Kultur des Kantons Bern  
Gemeinde Spiez

Regionalgemeinden: Adelboden, Aeschi b. Sp., Frutigen, Kandergrund, Kandersteg, Krattigen, Reichenbach i.K., Därstetten, Diemtigen, Erlenbach i.S., Oberwil i.S., Wimmis

## Förderer

Stiftung Spiezerhof  
Förderverein «Freunde Schloss Spiez»  
Private Gönnerinnen und Gönner

## Hinweis

Die Förderer der Kunstausstellung «Das war s. dann – Mental Health Art» und des Tagungsbandes sind bei den jeweiligen Projekten aufgeführt

# Impressionen Schlossjahr 2023



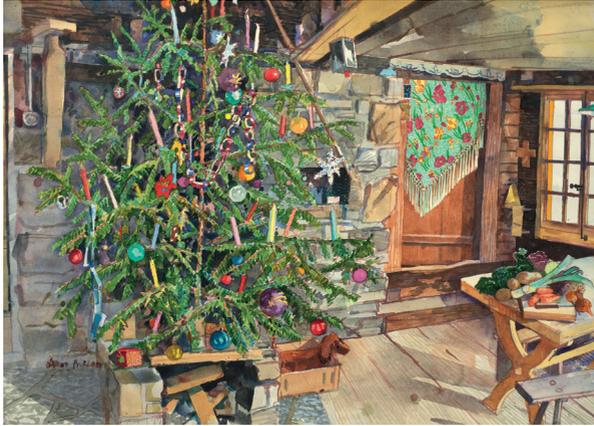
# Jahresrechnung 2023

## Bilanz

(in CHF)	31.12.2023	%	31.12.2022	%
<b>Aktiven</b>				
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 390 527.26</b>	<b>92.5</b>	<b>1 430 283.63</b>	<b>92.7</b>
Finanzanlagen	112 223.74		111 886.78	
Sachanlagen	11.00		11.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>112 234.74</b>	<b>7.5</b>	<b>111 897.78</b>	<b>7.3</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 502 762.00</b>	<b>100.0</b>	<b>1 542 181.41</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>188 937.89</b>	<b>12.6</b>	<b>214 802.96</b>	<b>13.9</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>733 612.70</b>	<b>48.8</b>	<b>745 028.45</b>	<b>48.3</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>922 550.59</b>	<b>61.4</b>	<b>959 831.41</b>	<b>62.2</b>
Stiftungskapital	-16 650.00		7 589.99	
Freier Fonds Unterhalt	364 000.00		364 000.00	
Freier Fonds Ausstellung	100 000.00		100 000.00	
Freier Fonds Erneuerung Dauerausstellung	135 000.00		135 000.00	
Jahreserfolg	-2 138.59		-24 239.99	
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>580 211.41</b>	<b>38.6</b>	<b>582 350.00</b>	<b>37.8</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 502 762.00</b>	<b>100.0</b>	<b>1 542 181.41</b>	<b>100.0</b>

## Erfolgsrechnung

(in CHF)	2023	%	2022	%
<b>Ertrag</b>	<b>1 840 337.34</b>	<b>100.0</b>	<b>3 151 724.25</b>	<b>100.0</b>
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>638 952.93</b>	<b>34.7</b>	<b>2 034 151.23</b>	<b>64.5</b>
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>1 201 384.41</b>	<b>65.3</b>	<b>1 117 573.02</b>	<b>35.5</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>942 293.77</b>	<b>51.2</b>	<b>870 701.80</b>	<b>27.6</b>
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>259 090.64</b>	<b>14.1</b>	<b>246 871.22</b>	<b>7.8</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>233 446.28</b>	<b>12.7</b>	<b>205 655.57</b>	<b>6.5</b>
Abschreibungen	0.00	0.0	0.00	0.0
<b>Zwischenergebnis I</b>	<b>25 644.36</b>	<b>1.4</b>	<b>41 215.65</b>	<b>1.3</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>4 312.43</b>	<b>0.2</b>	<b>-18 115.59</b>	<b>-0.6</b>
<b>Zwischenergebnis II</b>	<b>29 956.79</b>	<b>1.6</b>	<b>23 100.06</b>	<b>0.7</b>
<b>Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg</b>	<b>51 839.87</b>	<b>2.8</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>81 796.66</b>	<b>4.4</b>	<b>23 100.06</b>	<b>0.7</b>
Entnahme zweckgebundene Fonds	0.00		1 300.00	
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-83 935.25		-48 640.05	
<b>Jahresergebnis I</b>	<b>-2 138.59</b>	<b>-0.1</b>	<b>-24 239.99</b>	<b>-0.8</b>
Entnahme frei Fonds	0.00		0.00	
Zuweisung freie Fonds	0.00		0.00	
<b>Jahresergebnis II</b>	<b>-2 138.59</b>	<b>-0.1</b>	<b>-24 239.99</b>	<b>-0.8</b>



Der Wipfel  
des Weihnachtsbaums  
steckt im Rauchkamin –  
Der Dackel liegt in der Schachtel.  
Der Dackel liegt in der Schachtel.  
Das Gemüse gehört in den Kochtopf.  
Die Kerzen stecken in ihren Haltern.  
Tisch und Bank spreizen ihre Beine –  
und alles soll gemalt werden.

Samuel Buri, 2023

Sujet der Weihnachtskarte 2023

Oben: Samuel Buri, *Weihnachtsbaum in der Küche*, Aquarell, 70×100 cm, 1980

Foto: Serge Hasenböhler Basel, 2023 Samuel Buri © 2023 ProLitteris, Zürich

Unten: Text zum Bild von Samuel Buri, 2023

Vorschau – Kunstausstellung:

Samuel Buri & das Berner Oberland (21. Juni bis 20. Oktober 2024)

Stiftung Schloss Spiez · Schlosstrasse 16 · 3700 Spiez  
[www.schloss-spiez.ch](http://www.schloss-spiez.ch)